

Witzeleien über dich sich erschöpft haben, da HE. Genelli (Architekt) hörend, du seist wieder in Deutschland, sich vorgenommen hat, großmüthiger weise an dich zu schreiben, um dich zu unterlassenen Arbeiten aufzumuntern; denn er ist verächtlich genug, sich aus Eitelkeit wieder an dich zu drängen, und mit deiner Freundschaft zu 5 prahlen. Nimm also von diesen keine Notiz, oder fertige sie ab, wie sie es verdienen. Ich hoffe, du kennst mich in so weit, daß du weißt, wie wenig es meine Art ist, Menschen an einander zu hetzen: dies, was ich gesagt habe, ist nur die strengste Wahrheit. Wir haben uns mißverstanden und erniedrigt, mit diesem Pöbel jemals auf irgend eine 10 Weise gemeine Sache zu machen. — Schütz hat sich ebenfalls auf die dummköpfigste Weise von dem Schurken Bernhardi hintergehn lassen, und ich habe ihm darüber tüchtig die Meinung gesagt. Doch ist er eine gute Haut; recht im buchstäblichsten Sinne; denn von Fleisch, Gebein und Sehnen ist bei ihm nicht mehr (moralisch gemeint) die Rede; so 15 haben ihn die Formeln der Fichteschen Philosophie ausgehöhlt, und zum Dummkopf gemacht. — Wie gern möchte ich dich sehn und sprechen. Ich fürchte, eine Aeusserung von mir, ist dir durch die Unger ganz schief überliefert. Ich wollte dir selber darüber schreiben. Es war nur, ob du etwas dagegen hättest, wenn ich ein oder das andre 20 Stück Shakspears zu übersetzen versuchte, und es dir gäbe. Wir sprachen schon in Jena darüber, und du schlugst mir selbst Love's labours l.[ost] vor: dies habe ich zum Theil übersezt, und möchte in deiner Gesellschaft als Freund noch mehr thun. — Antworte mir doch auf diesen meinen statlichen Brief, und bist du nicht mehr in 25 Dresden, nach Dresden hin, an deinen Bruder. — Ich umarme dich. Sage Göthe meine Empfehlung, und sei überzeugt, daß ich ewig bleibe

Dein zärtlichster Freund.

L. Tieck

267. *Leo von Seckendorf an August Wilhelm Schlegel*

30

Wien, 15. Jun. 1808.

Hätte ich ahnen können, daß Sie sich solange in Dresden, und wahrscheinlich auch in Weimar aufhalten würden, so wäre Ihnen längst ein Brief von mir nachgeeilt, aber diese laufen von hier bis W.[eimar] 14 Tage, ich glaubte also nicht, daß er Sie dort erreichen könnte. Diesen 35 sende ich nun nach Frankfurt, möge er nicht lange auf Sie warten, denn ich bedarf schleuniger Antwort. Zuerst also 1) Schaumburg erbietet sich, Ihre hiesigen Vorlesungen in Verlag zu nehmen und mit 25 f. Conventions Geld zu honoriren — wenn Sie diesen Vorschlag annehmen,